

# Ein Hauch von Luxus

## Heinrich Schütz Residenz: Barrierefreies Wohnen für gehobene Ansprüche

Für die 50 Zwei- und Dreizimmerwohnungen in der Heinrich Schütz Residenz, die ab 1. November 2008 gegenüber der Frauenkirche bezugsfertig sein sollen, gibt es zurzeit 140 Interessenten. Rund zwei Drittel davon kommen aus Dresden, der Region und ganz Ostdeutschland, ein Drittel aus Westdeutschland. „Grundsätzlich kann jeder in die Wohnungen einziehen, aber erstens beinhaltet der Mietpreis ein Serviceleistungspaket, welches auf ältere Herrschaften abzielt, und zweitens ist es fraglich, ob beispielsweise ein Mensch im mittleren Alter im Kreise wesentlich älterer Menschen wohnen möchte“, sagt Andrea Mylow, Geschäftsführerin der Heinrich Schütz Residenz.

Zurzeit besteht ein Großteil ihrer Aufgaben darin, die potenziellen Mietinteressenten zu besuchen, Gespräche hinsichtlich ihrer baulichen Ansprüche und Vorstellungen zu führen, und Mietverträge abzuschließen. Nach und nach wird es darum gehen, das Haus mit Leben zu erfüllen. Dazu gehört zum Beispiel die Erstellung eines, auf die Wün-

sche der Mieter abgestimmtes, kulturelles Programm. „Dieses soll unter anderem die Möglichkeit bieten, sich kennen zu lernen und ein kommunikatives Miteinander zu fördern“, so die Geschäftsführerin. Gleichzeitig sollen auf die Bewohner zugeschnittene sportmedizinische Programme angeboten werden, die das Wohlbefinden fördern. Dabei wird die langjährige Erfahrung der Stiftung Martinshof Rothenburg Diakoniewerk in der Seniorenpflege und -

betreuung in das Konzept der Heinrich Schütz Residenz einfließen.

Die zukünftigen Bewohner können in ihrer individuell eingerichteten Wohnung – lediglich Küchen und Bäder sind fertig eingebaut und so konzipiert, dass sie bei Bedarf rollstuhlgerecht umgerüstet werden können – ihr Leben selbst bestimmt gestalten. „Die Möglichkeit, in der Wohnung selbst zu kochen, ein Restaurant zu besuchen oder sich das Essen in die Wohnung zu bestellen, bleibt in der Entscheidung des Mieters“ betont Andra Mylo. Sie können den gesamten Tagesablauf frei gestalten, wobei sie die Möglichkeit haben, auf alle kulturellen Angebote nach Belieben zurückzugreifen.

„Natürlich kann auch das serviceorientierte Leistungsangebot der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Heinrich Schütz Residenz genutzt werden“, räumt sie ein. So ist unter anderem die Rezeption 24 Stunden am Tag besetzt und für jedes Anliegen erreichbar. Ein Friseur sowie eine Kosmetikerin werden im Haus ebenfalls zur Verfügung stehen.

H. S.



Der Rohbau der Heinrich Schütz Residenz ist fertig. Ab November heiß es: Mieter willkommen.  
Foto: H. Schuster